



3. Rundschreiben der GEV zur aktuellen Schulsituation

Liebe Eltern,

die Presse hat in den letzten Tagen ausführlich über die aktuelle Situation berichtet; alle Artikel dazu finden Sie auf unserer Homepage (gev-rsg.de/Pressespiegel.html)

Heute morgen hat sich die Steuerungsgruppe getroffen, um Ideen zusammenzutragen bzw. die nächsten Schritte zu planen, damit wir keine Zeit verlieren, um unser gemeinsames Ziel – schnellstmögliche Beschulung der gesamten RSG an einem Ort – zu erreichen.

Dabei begrüßen wir sehr, dass sich Frau Schultze-Berndt für unsere nächste reguläre GEV-Sitzung am kommenden Montag angekündigt hat und erwarten, dass sie uns Antworten auf unsere Fragen geben kann.

Aus diesem Grund haben wir ihr heute ein Schreiben geschickt, in dem wir ihr unsere drängendsten Fragen übermittelt haben und haben zusätzlich auch den Leiter des Facility Managements, Herrn Bansemer, zu Beantwortung unserer offenen Fragen eingeladen.

Im Einzelnen haben wir ihr folgende Fragen übermittelt:

a) In Bezug auf die Containerlösung

- (i) Wie lange dauert die bauliche Prüfung des Entwurfs der Containerlösung durch Facility Management?*
- (ii) Beinhaltet die bauliche Prüfung des Entwurfs der Containerlösung durch Facility Management auch die Finanzierbarkeit? Wenn nein, wer prüft diese?*
- (iii) Bis wann ist die Prüfung der Finanzierbarkeit der Containerlösung abgeschlossen?*
- (iv) Ist sichergestellt, dass bei der Entscheidung über die Aufstellung von Containern vergleichskostenmindernd berücksichtigt wird:
 - i. Kosten für die BVG-Karten der Schüler,*
 - ii. Logistikkosten,*
 - iii. die beim Land Berlin auflaufenden Kosten für zusätzlich notwendige Erzieherstunden (aufgrund der für Fahrwege verschwendeten) sowie Kosten für Vertretungslehrer durch den vorauszusehenden, erhöhten Krankenstand (der Altersdurchschnitt der Lehrer an der Renée-Sintenis-Grundschule beträgt 56 Jahre),*
 - iv. Kosten für einen erneuten Umzug der fünften und sechsten Klassen aus den Räumen der Georg-Herwegh-Schule zu einem anderen Standort nach dem Sommer, da die Räume offenbar dem Elisabeth Stift zugesagt sind.**



- (v) *Welche finanziellen Bezirksmittel stehen generell für einen solchen Fall zur Verfügung?*
 - i. *Sind diese Mittel ausgeschöpft?*
 - ii. *Welche Faktoren spielen bei der Vergabe eine Rolle?*
 - iii. *Ist die Entscheidung über die Vergabe von Mitteln aus dieser Quelle eine Abwägungsentscheidung? Wenn ja, welche Kriterien stellt der Bezirk in diesem Fall in die Abwägung ein?*
- (vi) *Wurden Möglichkeiten zum Rückgriff auf Mittel aus dem Schul- und Sportstättenanierungsprogramm geprüft?*
- (vii) *Gibt es Möglichkeiten der (Notfall-)Finanzierung aus den bereitstehenden Mitteln für mobile Unterrichtsräume?*

b) In Bezug auf die Bauarbeiten

- (i) *Können die Abrissarbeiten pünktlich beginnen?*
- (ii) *Welcher Zeitraum ist für die Abrissarbeiten veranschlagt?*
- (iii) *Ist geplant, die GEV und die Schulleitung über die bauliche Einschätzung nach Abschluss der Abrissarbeiten aber vor weiteren Entscheidungen, insbesondere Vergabe von Bauaufträgen zu informieren?*
- (iv) *Liegt der in der Presse verkündete lange Bauzeitraum bis Januar 2015 an Hürden des öffentlichen Vergaberechts? Bestehen Möglichkeiten zur freihändigen Vergabe oder ähnlichem?*

Und zusätzlich: Gibt es die Möglichkeit, für den täglichen Transfer für die Schüler, Erzieher und Lehrer einen Schulbus bereitzustellen?

Darüber hinaus haben wir unsere Ansprechpartner im Bezirksschulbeirat sowie im Bezirkselfternausschuss informiert und um Mithilfe gebeten. Am vergangenen Mittwoch gab es einen Vor-Ort Termin mit einer anbietenden Containerfirma, die sich ein Bild bezüglich der örtlichen Gegebenheiten gemacht hat. Das Ergebnis ist, dass sowohl die Anlieferung als auch die Aufstellung der Container und der Anschluss an die Versorgungsleitungen ohne Probleme möglich sind.

Wir werden Sie nach der nächsten GEV über die Beantwortung der Fragen bzw. über den aktuellen Planungsstand unterrichten.

Herzliche Grüße

Ihr GEV Vorstand
Berlin, 16.05.2014